vaganten
VAGANTENBÜHNE BERLIN
GEMEINNÜTZIGES THEATER GMBH
KANTSTRASSE 12A
10623 BERLIN
T + 49 (30) 313 12 07
F + 49 (30) 54 97 92 64
VAGANTEN.DE
INFO@VAGANTEN.DE

DER DOPPELGÄNGER | Premiere am 03. Juni 2022

"Der Doppelgänger" feiert Premiere an der Vagantenbühne Berlin

Am Freitag, 03. Juni 2022, um 20.00 Uhr feiert das Schauspiel "Der Doppelgänger" nach der Erzählung von Fjodor M. Dostojewskij Premiere an der Vagantenbühne Berlin. Kathrin Mayr inszeniert das Schauspiel in einer Bühnenfassung des Theaterautors Clemens Mädge und mit den Schauspielerinnen Magdalene Artelt, Marie-Thérèse Fontheim und Friederike Ziegler. Johanna Bajohr wird Bühne und Kostüme entwerfen und Fabienne Dür wird die Inszenierung als Dramaturgin begleiten.

"Ich bin‘s jedenfalls nicht, das bin wirklich nicht ich, nicht ich, und Punctum."

– DER DOPPELGÄNGER. Fjodor M. Dostojewskij

Eines Nachts trifft Goljadkin auf einen Fremden, der ihm sehr bekannt vorkommt: Er ist sein Doppelgänger. Als ihm dieser am nächsten Tag als neuer Sitznachbar im Büro zu geteilt wird, scheint außer ihm keiner die Ähnlichkeiten zwischen den beiden zu erkennen. Vielmehr ist es so, dass sich der Doppelgänger sofort einer Beliebtheit bei Kollegen und Vorgesetzten erfreut, von der Goljadkin jahrelang geträumt hat. Die Angst, vollständig von seiner Kopie ersetzt zu werden, frisst sich von Tag zu Tag tiefer in Goljadkins Gedanken. Seine Identität verwischt immer mehr – Ist er Goljadkin oder der Andere? – bis einer der beiden in die Psychiatrie gebracht wird. Das Original oder die Nachahmung?

Bisher kennt man hauptsächlich die Fassung des "Doppelgängers", die Dostojewskij 20 Jahre nach Erscheinen gekürzt und geglättet hat. Wie surreal und komisch der junge Dostojewskij die Geschichte ursprünglich erzählt, bemerkt man in der Neuübersetzung Nitzbergs von 2021, die die Grundlage der Stückfassung des Theaterautors Clemens Mädge bildet. Dieser stellt mit DER DOPPELGÄNGER nun das "ungenügende" Individuum und den gekränkten Narzissmus des Einzelnen ins Zentrum. Ein Motiv, das so zeitlos wie aktuell ist. Besonders in unserer durchdigitalisierten Welt haben wir ständig die Möglichkeit, durch Weglassen oder Hinzufügen von Details, eine andere Version unseres Selbst zu erzeugen. Aber wann wird die Jagd auf unser "besseres" Ich zu einer Flucht vor uns selbst?

Pressekontakt Vagantenbühne Berlin
Stella Schimmele ● presse@vaganten.de ● Tel: +49 (0) 30-54 97 97 96

DER DOPPELGÄNGER
Schauspiel nach der Erzählung von Fjodor Dostojewskij
Nach der ersten Fassung von 1846 übersetzt von Alexander Nitzberg
Bühnenfassung von Clemens Mädge

D1 - Herr Goljadkin, der Ältere	Marie-Thérèse Fontheim
D2 - Herr Goljadkin, der Jüngere	Friederike Ziegler
D3 – Herr Goljadkin, der Erzähler	Magdalene Artelt

Regie Kathrin Mayr
Fassung & Musik Clemens Mädge
Bühne & Kostüme Johanna Bajohr
Dramaturgie Fabienne Dür
Regieassistenz & Abendspielleitung Alexander Schatte
Regiehospitanz Leo Stelzner
Technische Leitung Malte Hurtig
Bühnentechnik Henry Mampe

Aufführungsrechte: DREI MASKEN VERLAG GmbH, München

Premiere am Dienstag, 03. Juni 2022, 20.00 Uhr
Weitere Vorstellungen
05.06. / 06.06. / 24.06. / 25.06. um 20.00 Uhr

Informationen & Karten: Tel: 030/ 313 12 07 oder www.vaganten.de
Kartenpreise: 22,- €/ ermäßigt 8,- €

Zur Seite auf unserer Homepage

Fotos
Die aktuelle Fotoauswahl finden Sie immer unter https://www.vaganten.de/presse
Hier auch Direktlinks zu drei Pressefotos (© Stella Schimmele)
01 – M. Fontheim, M. Artelt & F. Ziegler
02 - M. Artelt, M. Fontheim & F. Ziegler
03 - M. Artelt, M. Fontheim & F. Ziegler

Unser Hygienekonzept
Bitte informieren Sie sich kurz vor Ihrem Besuch hier über die aktuell gültigen Hygienemaßnahmen.

DER AUTOR

Clemens Mädge wurde 1983 in Lüneburg geboren. Nach seinem Abitur arbeitete er zunächst als Bühnentechniker beim Ernst Deutsch Theater in Hamburg. Von 2007 bis 2010 folgte dann ein Engagement als Regieassistent am Jungen Schauspielhaus Hamburg. Seit 2010 ist er als freischaffender Autor, Regisseur und Theatermusiker tätig. Er arbeitete seitdem u.a. für das Schauspielhaus Hamburg, Volkstheater Wien, Schauspielhaus Wien, monsun.theater, Schauspiel Frankfurt, Schleswig-Holsteinische Landestheater, Theater im Bauturm, Maxim Gorki Theater, Theater Lüneburg, Moks und das Staatstheater Hannover. 2012 erhielt er das Hans Gratzer Stipendium für sein Stück “Geronnene Interessenslage“. 2018 wurde er für sein Stück “Wenigstens hat es mal gebrannt“ mit dem Christian-Dietrich-Grabbe Preis und dem Kulturförderpreis des Landkreises Lüneburg ausgezeichnet. Sein Stück “Paula“ wurde 2019 in die Shortlist für den Brüder-Grimm Preis aufgenommen.

Pressekontakt Vagantenbühne Berlin
Stella Schimmele ● presse@vaganten.de ● Tel: +49 (0) 30-54 97 97 96

An der Vagantenbühne war Clemens Mädge 2021 als Komponist für die Produktion LEONCE UND LENA tätig.

BESETZUNG

Magdalene Artelt besuchte die Westfälische Schauspielschule Bochum (heute: Folkwang Universität der Künste). Nach ihrer Ausbildung spielte sie am Schauspielhaus Bochum und bei den Ruhrfestspielen Recklinghausen. Es folgten Engagements an den Schauspielhäusern in Würzburg, Oldenburg, Frankfurt am Main und Hamburg, am Schlosstheater Moers sowie an der Staatsoper Hannover. Sie wirkte in diversen Film- und Fernsehproduktionen mit. Unter anderem in „Kleine Haie“ von Sönke Wortman und in „Mautplatz“ von Christian Berger. Sie arbeitet regelmäßig als Sprecherin für diverse Hörfunksender. Zuletzt erschien ihr Hörbuch „Lola Bensky“ von Lily Brett. Am Schlosstheater Moers ist sie zurzeit in den Produktionen „Zur Schönen Aussicht“, „Der Ring“ und „Biedermann und die Brandstifter“ zu sehen.
An der Vagantenbühne ist Magdalene Artelt in den Stücken „Falsch“, „Hiob“ und „Michael Kohlhaas“ zu sehen. Sie war außerdem an der Werkstattlesung von „Lamarr“ beteiligt und initiierte die Lesung aus dem „Pariser Tagebuch 1942–1944“ von Hélène Berr.

Marie-Thérèse Fontheim wuchs in einem kleinen Dorf in der Nähe von Goslar auf und studierte von 2004-2007 Schauspiel in Hamburg. Gastengagements führten sie im Anschluß ans HAU Berlin, Kampnagel Hamburg, das FFT Düsseldorf und die Landesbühne Niedersachsen Nord. Von 2009-2014 war Marie fest engagiert am Deutschen Theater Göttingen. Dort arbeitete sie u.a. mit Michael von zur Mühle, Michael Kessler und Achim von Burchard. Seit 2014 lebt sie als freischaffende Schauspielerin mit ihrer Familie in Berlin. Mit Vanessa Stern arbeite sie zweimal für die Sophiensäle zusammen. Sie wirkte in Sterns Format „LA DERNIERE CRISE - Frauen am Rande der Komik“ mit und entwickelte mit Vanessa Stern u.a. zusammen das Stück „Die Umschülerinnen oder die Komödie der unbegabten Kinder“, welches für den Friedrich Luft-Preis 2018 nominiert war. Für das Grips Theater spielt sie in dem Stück „Wasserbomben“ mit und war am Theaterhaus Hildesheim Marie in „Woyzeck“, ein Stück für und mit gehörlosen und gehörgeschädigten Menschen.
An der Vagantenbühne ist Marie-Thérèse Fontheim in der Produktion „Leonce und Lena“ zu sehen.

Friederike Ziegler studierte Schauspiel an der HMT "Felix-Mendelssohn-Bartholdy" Leipzig, wo sie 2007 am Studio des nt Halle (Saale) ihren Diplomabschluss machte. Ihr erstes Engagement führte sie während des Studiums an das Markgrafentheater Erlangen, wo Sie als "Mandy Schmidt" in Christian von Treskows Uraufführung des Musiktheaterstücks "Onyx Hotel" zu sehen war, welches 2007 zu den Bayrischen Theatertagen eingeladen wurde. Weitere Engagements führten sie u.a. an das Theater der Jugend Wien, Theater der jungen Welt Leipzig, Landestheater Detmold, Theater Vorpommern und das Theater der Altmark Stendal. Seit 2010 produziert sie außerdem eigene Programme in unterschiedlicher Besetzung: "KalékoPoems" - ein Mascha Kaléko Abend (Duo / seit 2010), "Ich will nach Chicago!" - ein Monolog zu sechst (Solo / seit 2014), "KreiKa - vom alltäglichen Wahnsinn" - Chanson-Schauspiel-Abend mit Texten von G. Kreisler u M. Kaléko (Trio / seit 2016), "Wir sind hier nicht im Kindergarten" - eine Bildungscomedie (Solo / seit 2020) und "Zieh Dich aus, Petronella!" - ein Abend mit Schall und Rauch (Duo / seit 2022). Derzeit spielt sie die Rolle der Cousine Katharina in der Inszenierung "Luthers Entführung" des Comödienhauses Bad Liebenstein. Sie übernimmt außerdem die Textbearbeitung und Regie für eine Event-Wanderung zum Jahrestag des Comödienhauses und gastiert beim Festival Mecklenburg-Vorpommern mit ihrer Lesung "Walden" von Thoreau.

REGIE

Kathrin Mayr wurde 1984 geboren, machte ihren Magisterabschluss in Kunst und Literaturwissenschaft und war feste Regieassistentin am Theater Osnabrück. Dort realisierte sie auch ihre ersten Projekte (z.B. Heiner Müllers BILDBESCHREIBUNG) und arbeitete anschließend als Assistentin für Christoph Schlingensief und die Operndorf Afrika gGmbH in Berlin. An der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Pressekontakt Vagantenbühne Berlin
Stella Schimmele ● presse@vaganten.de ● Tel: +49 (0) 30-54 97 97 96

absolvierte sie von 2010 bis 2014 ihr Regiestudium und inszeniert seither an diversen Theatern wie dem Theater Lüneburg, dem Schleswig-Holsteinischen Landestheater, Landestheater Detmold, Theater im Bauturm Köln u.a. Wiederholt arbeitete sie auch mit Nachwuchsdramatikern an Texten und Projekten in der freien Szene und im Rahmen des Retzhofer Dramapreises. Für die Inszenierung von Erich Kästners FABIAN am monsun.Theater Hamburg wurde sie 2020 mit dem Rolf Mares Preis ausgezeichnet.
Die Inszenierung "Leonce und Lena" von Georg Büchner (2021) war Kathrin Mayrs erste Regiearbeit an der Vagantenbühne.

BÜHNE UND KOSTÜME

Johanna Bajohr studierte nach zahlreichen Assistenzen (u.a. am Schauspiel Essen sowie Schauspiel und Oper Bonn) in Berlin Kostüm- und Bühnenbild an der Kunsthochschule Weißensee. Während des Studiums forschte sie gemeinsam mit Prof. Dr. Claudia Lehmann an diverseren theatralen Ansätzen und deren Durchführung im Sinne eines erweiterten Theaterbegriffs. Ihre Arbeiten beschäftigen sich mit aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themenkomplexen aus der Perspektive eines intersektionalen Feminismus. In Performance oder Installation werden Körper und Raum um ihren politischen Aspekt ergänzt. Diese finden meist in sich im Zuge der Digitalisierung veränderten Realitäten statt. Im letzten Jahr war sie unter anderem für das Kostümbild der Produktion "Indien" in der Regie von Simon Solberg am Münchener Volkstheater verantwortlich.
An der Vagantenbühne war Johanna Bajohr zum ersten Mal 2019 als Ausstattungsassistentin für "Hiob" tätig. 2021 entwarf sie das Kostüm- und Bühnenbild für "Leonce und Lena".

DRAMATURGIE

Fabienne Dür wurde 1993 in Berlin geboren. Sie studierte zunächst Theaterwissenschaft und Deutsche Philologie an der Freien Universität Berlin und anschließend Szenisches Schreiben an der Universität der Künste Berlin. Sie erhielt den Sonderpreis des Kinder- und Jugendtheaterpreises 2018 des BMFSFJ und war 2019 Leonard-Frank-Stipendiatin des Mainfrankentheaters Würzburg. Aktuell ist sie mit ihrem Stück Gelbes Gold für den Heidelberger Stückemarkt 2021 nominiert.
An der Vagantenbühne richtete Fabienne Dür ihr Stück "Gelbes Gold" als Szenische Werkstattlesung, betreute als Autorin und Dramaturgin die Stückentwicklung "ALL IN ODER SIE LÜGEN" und ist Co-Autorin und Regissuerin des Stücks "Fliegende Eier von Sarajevo". Sie ist fest im Bereich Dramaturgie und Produktionsleitung am Haus beschäftigt.

VAGANTENBÜHNE

Die Vagantenbühne ist mit ihrer über 70-jährigen Geschichte eines der ältesten professionellen Privattheater Berlins. Das Haus bietet heute ein ständiges Repertoire von zehn bis zwölf Eigenproduktionen, das durch Gastspiele, Koproduktionen und Lesungen flankiert wird. Pro Spielzeit werden bis zu vier neue Inszenierungen erarbeitet. Bei der Auswahl der Stoffe spielen zum einen für die Gegenwart relevante Perspektiven auf Klassiker eine Rolle, zum anderen haben die Stimmen zeitgenössischer Autor:innen einen wichtigen Stellenwert im Spielplan der Vagantenbühne. In der Form des Theaterparcours nutzt das Haus auch das Potential, seine Räumlichkeiten zu historischen Orten in seiner direkten Nachbarschaft hin zu öffnen. Im Format Werkstattlesungen werden seit 2020 die Texte junger Autor:innen als Szenische Lesungen präsentiert.
Ein etwa 35-köpfiges Ensemble von Schauspieler:innen ist dem Haus künstlerisch verbunden. Ebenso viele weitere Künstler:innen in den Bereichen Regie, Bühne, Kostüme, Dramaturgie, Musik und Video werden als Gäste für die jeweiligen Produktionen verpflichtet. Hinter den Kulissen sind rund 15 Mitarbeiter:innen in den Bereichen Verwaltung, Presse, Technik, Regieassistenz, Abendspielleitung und Abenddienst beschäftigt.
Seit Beginn zeichnet sich das Theatererlebnis in der Vagantenbühne durch die besondere Nähe zwischen Publikum und Künstler:innen aus. Bis heute bieten die sechs Meter breite Bühne und der 99 Plätze umfassende Zuschauerraum vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten und intensive, in ihrer Atmosphäre einzigartige Theaterabende. 2012 wurde das Theater umfangreich saniert: Es wurden eine leistungsfähige

Pressekontakt Vagantenbühne Berlin
Stella Schimmele ● presse@vaganten.de ● Tel: +49 (0) 30-54 97 97 96

Klimaanlage eingebaut, die Bestuhlung und die gesamte Bühnen- und Tontechnik erneuert, alle Räume renoviert und der Eingangsbereich mit einer Überdachung versehen. Seit zwei Jahren investiert die Vagantenbühne auch verstärkt in moderne Video- und Projektionstechnik, die eine Vielzahl künstlerischer Ausdrucksformen ermöglicht.

Pressekontakt Vagantenbühne Berlin
Stella Schimmele ● presse@vaganten.de ● Tel: +49 (0) 30-54 97 97 96